

ÖVP und FPÖ starten Koalitionsverhandlungen: Budget im Fokus!

Koalitionsverhandlungen zwischen der ÖVP und FPÖ beginnen am 9. Januar 2025, mit Fokus auf das Budget und zentrale Werte der Politik.



Vienna, Österreich - Die ÖVP hat nun offiziell die Koalitionsverhandlungen mit der FPÖ aufgenommen, was ein bedeutender Schritt in der österreichischen Politik ist. Diese Entscheidung wurde am Donnerstag während eines Treffens der Parteiführer beschlossen, und als ersten Punkt werden die Budgetfragen auf die Agenda gesetzt. ÖVP-Chef Christian Stocker betonte dabei die Bedeutung der Souveränität Österreichs, insbesondere in Bezug auf Russland, sowie die Partnerschaft innerhalb der EU und die „westliche liberale, rechtsstaatliche Demokratie“ als Grundpfeiler für seine Partei, wie [vienna.at](https://www.vienna.at) berichtete.

Das Verhandlungsteam der ÖVP setzt sich aus mehreren hochrangigen Mitgliedern zusammen. Neben Christian Stocker sind Klubobmann August Wöginger, Generalsekretär Alexander Pröll, der Präsident der Wirtschaftskammer Harald Mahrer, die frühere Staatssekretärin und ÖVP-Jugendchefin Claudia Plakolm sowie Bauernbund-Präsident Georg Strasser vertreten. Auf Seiten der FPÖ wird erwartet, dass Herbert Kickl und sein langjähriger Vertrauter Reinhard Teufel sowie Klubdirektor Norbert Nemeth in der sogenannten blauen Steuerungsgruppe sitzen, wie die **Die Presse** berichtet. Um die Verhandlungen effizienter zu gestalten, sollen die Steuerungsgruppen auf jeweils drei Personen reduziert werden, was vermutlich auf den Wunsch der ÖVP zurückzuführen ist.

Herausforderungen bei den Verhandlungen

Die Herausforderungen bei der Budgetdiskussion sind nicht zu unterschätzen, da bereits zuvor gescheiterte Verhandlungen zwischen ÖVP, SPÖ und Neos aufgrund ähnlicher Themen zu erheblichen Spannungen führten. Experten schätzen, dass die Koalitionsverhandlungen zwischen der ÖVP und der FPÖ mindestens einen Monat in Anspruch nehmen werden. Damit steht fest, dass sowohl die ÖVP als auch die FPÖ sich auf eine intensive und möglicherweise komplizierte Auseinandersetzung um die Finanzpolitik einstellen müssen, um einen stabilen und tragfähigen Regierungsvertrag zu schnüren.

| Details | |
|----------------|---|
| Vorfall | Sonstiges |
| Ort | Vienna, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.diepresse.com |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at